

## **Holznutzung und Schutzwaldpflege in Urner Wäldern**

**Im Kanton Uri wurden im Jahr 2017 insgesamt 24'676 m<sup>3</sup> Holz genutzt. Dieser Wert liegt unter dem des Vorjahres. Rund 87 % des genutzten Holzes stammen aus den Korporationswäldern. Die finanzielle Situation der Urner Forstbetriebe hat sich im Jahre 2017 gegenüber dem Vorjahr verbessert.**

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis aller Forstbetriebe der Korporationsbürgergemeinden und des kantonalen Forstbetriebes schliesst 2017 bei der Waldbewirtschaftung mit einem Verlust von Fr. 183'065.- (Vorjahr Verlust von Fr. 604'699.-) ab. Das geht aus den Berechnungen des Amtes für Forst und Jagd hervor, welche zusammen mit der Korporation Uri jährlich erstellt werden.

### **Holzerlöse decken den Aufwand bei weitem nicht**

Im Kanton Uri führt die Holzernte aufgrund des schwierigen Geländes zu hohen Kosten bei der Waldbewirtschaftung. Die Holzerlöse betragen lediglich 20 % der gesamten Betriebseinnahmen bei der Waldbewirtschaftung. Der Anteil der Beiträge liegt bei 74 %, die restlichen 6 % entfallen auf die übrigen Erlöse.

Im Jahr 2017 wurden Beiträge für Arbeiten ausbezahlt welche bereits Ende 2016 ausgeführt wurden.

Der grösste Teil des Urner Waldes ist Schutzwald, dieser schützt uns vor mehreren Naturgefahren und prägt zudem unsere Landschaft und Lebensqualität. Die Schutzleistung kann aber nur wirkungsvoll erbracht werden, wenn der Waldzustand und die Waldstruktur dafür geeignet sind.

Forstfachleute und Waldeigentümer sorgen dafür, dass der Wald in einem stabilen und naturnahen Zustand bleibt und seine Leistungen nachhaltig erbringt.

Mit entsprechender Aus- und Weiterbildung wird gewährleistet, dass eine an die lokalen Verhältnisse angepasste Umsetzung bestmöglich erfolgt. Das bei der Schutzwaldpflege anfallende Holz dient zudem als klimaschonendes Baumaterial oder als klimaneutraler Energieträger. Trotzdem können die Kosten für die Schutzwaldpflege nicht allein über den Erlös der Holzernte gedeckt werden. Pflegeeingriffe im Berggebiet sind teurer als im Flachland. Deshalb ist es zentral, dass die Bereitstellung der Schutzleistungen des Waldes weiterhin ausreichend mit öffentlichen Geldern an die, für den Schutzwald zuständigen, Bürgergemeinden abgegolten wird.

### **Tiefere Holznutzung als im Vorjahr**

Die geerntete Holzmenge im Jahre 2017 betrug im öffentlichen Wald (Korporationswald und Wald im Eigentum des Kantons) 21'472 m<sup>3</sup>. Dies entspricht einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr um 111 m<sup>3</sup>.

Der Verkauf von Stammholz stieg im Jahr 2017 gegenüber 2016 um 157 m<sup>3</sup> oder um rund 1.6 %. Industrieholz wurde 2017 gegenüber dem Vorjahr rund 175 m<sup>3</sup> mehr verkauft. Der Verkauf von Energieholz nahm leicht ab, die Bedeutung des Energieholzes ist aber nach wie vor hoch, der Anteil liegt bei rund 52 %. Durch den Ausbau der Heizwerke im Kanton Uri dürfte sich die Nachfrage nach Energieholz auch in Zukunft weiterhin auf diesem Niveau bewegen.

### **Dienstleistungen**

Die Forstbetriebe des Kantons Uri erbringen Dienstleistungen an Gemeinden, Kanton sowie an Private. Der Gewinn bei den Dienstleistungen konnte auf Fr. 231'212.- gesteigert werden. Da der Erlös aus dem Holzverkauf weiterhin rückläufig ist, bilden die Erlöse aus Dienstleistungen eine wichtige Einnahmequelle für die Urner Forstbetriebe.

### **Investitionen**

Die Ausgaben bei den Investitionen betragen 2017 rund Fr. 1'482'263.-. Erschliessungsanlagen machen einen Betrag von Fr. 921'105.- und Gebäude einen solchen von Fr. 470'190.- aus. Die Einnahmen für Investitionen betragen Fr. 1'310'491.-. Daraus resultiert bei den Investitionen ein Fehlbetrag von Fr. 171'772.-.

### **Über 58 Vollzeitstellen im Wald**

Im Jahr 2017 wurden in den Bürgergemeinden und im Forstrevier Wassen/Göschenen/Urseren gesamthaft rund 107'437 Arbeitsstunden geleistet. Dies entspricht einem Angebot von über 58 Vollzeitstellen. Die Bürgergemeinden im Kanton Uri stellen nach wie vor willkommene Ausbildungsplätze zur Verfügung, damit wird für den eigenen Berufsnachwuchs gesorgt.

